

SPD-Fraktion im **Bezirksausschuss 4** Schwabing-West

München, den 27.Sept.2011

BA-Aktivitäten in sozialen Netzwerken im Internet

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, zu prüfen, inwieweit es den Münchner Bezirksausschüssen ermöglicht werden kann, über soziale Netzwerke im Internet (insb. Facebook, Twitter) eigenverantwortlich und unter dem eigenen BA-Namen über Termine und Aktivitäten zu informieren bzw. ob Einwände oder besondere Regeln bezüglich der Einrichtung und Verwaltung derartiger offizieller BA-Accounts zu beachten sind.

Begründung:

„E-Government“ bietet große Chancen und stellt ein wichtiges Zukunftsthema dar. Denn dadurch kann der Kontakt seitens der städtischen Gremien zu den Bürgerinnen und Bürgern sowie vielen Organisationen und Initiativen weiter gefördert und intensiviert werden. Insbesondere können wichtige Termine wie z.B. BA-Plenarsitzungen, BA Unterausschuss-Sitzungen, Bürgerversammlungen und weitere BA-getragene Vor-Ort-Veranstaltungen - über die bereits bestehenden Möglichkeiten (Schaukästen, RIS, BA-Homepage) hinaus - bekanntgemacht werden. Vor allem der Kontakt zu jüngeren Menschen würde erleichtert werden.

Soziale Netzwerke im Internet wie Facebook und Twitter haben sich als seriöse Kommunikationsplattformen im gesellschaftlichen Leben etabliert und können eine enorme Breitenwirkung - gerade auch bei jungen Menschen - entfalten. Diese Chance sollte auch von den Bezirksausschüssen genutzt werden können, zumal Aufwand und Pflege der jeweiligen BA-Accounts technisch wie inhaltlich relativ einfach handhabbar wären.

Die meisten Bezirksausschüsse verfügen über Internetbeauftragte, die sich hierum kümmern könnten, sofern die Bezirksausschüsse dies individuell so beschließen. Dabei ist selbstverständlich auf politische Neutralität der Aktivitäten in den sozialen Netzwerken zu achten sowie eine Beschränkung auf offizielle BA-Termine/-Veranstaltungen/-Beteiligungen zu wahren.

Sprecherin der SPD-Fraktion

Brigitte Gmelin

Mitglied der SPD-Fraktion und
Internet-Beauftragter des BA 4
Fabian Kahlert